

Themenfeld 5: Wertschätzung und Anerkennung

— Grundlage für alle anderen Themen

Erläuterungen

Kunst und Kultur sollen in Mecklenburg-Vorpommern einen höheren Stellenwert in Verwaltung, Politik und in der Gesellschaft erhalten. Wertschätzung und Anerkennung sowie gegenseitiges Vertrauen aller Akteure bilden dafür das Fundament und sind Ausgangsbasis für eine gute Zusammenarbeit. Verantwortliche aus Politik und Verwaltung sollen sich darum regelmäßig mit den Akteuren der Kulturszene treffen, um im Austausch zu bleiben und voneinander zu lernen.

ist ein Querschnittsthema

Kunst und Kultur brauchen eine starke und breite Lobby, um Unterstützung von PolitikerInnen gewinnen. Dabei dürfen Kunst und Kultur jedoch nicht in erster Linie nach den Maßstäben der Wirtschaftlichkeit gemessen werden. Sie stellen einen gesellschaftlichen (Mehr)Wert für sich dar, der geschützt und gefördert werden muss. Zugleich sollen jedoch dort, wo KünstlerInnen und Kreative einen wirtschaftlichen Mehrwert schaffen, diese auch als UnternehmerInnen angesehen werden.

Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit von Kunst und Kultur sind weitere wichtige Parameter für die Steigerung der Wertschätzung und Anerkennung in der Öffentlichkeit. Hierzu soll das im Land vorhandene kulturelle und künstlerische Potential in all seiner Vielfalt herausgestellt und genutzt werden. Aktuelle Aktivitäten, Formate und Veranstaltungen von KünstlerInnen und Kulturakteuren aus Mecklenburg-Vorpommern und kulturelle Traditionen sollen dafür stärker in den Fokus rücken. Dies kann und soll gleichzeitig ihre Wahrnehmung im Land sowie außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns, bundesweit und als Teil des gemeinsamen, europäischen Kulturraums positiv beeinflussen.

→ Bitte konkreter: Festwochen für Kunst/Kultur mit internationaler Highlight

Kunst und Kultur werden in M-V durch eine breite Basis freiwilligen Engagements getragen, das in großem Maße zur Vielfalt und zur Stabilität künstlerischer und kultureller Angebote beiträgt. Dieses Engagement für die Kultur braucht verlässliche Strukturen und AnsprechpartnerInnen im Hauptamt. Dabei ist für jeden Bereich eine klare Trennung zwischen professionellen Kräften (z.B. KünstlerInnen, PädagogInnen) und ehrenamtlich Engagierten vorzunehmen. Ehrenamtliche Tätigkeiten und Personalleistungen in Kulturprojekten werden daher bereits als unbare Eigenleistung im Rahmen der Kulturförderung anerkannt.

Wichtige inhaltliche Aufgaben und Funktionen können nicht auf das Ehrenamt übertragen werden, dieses muss zeitlich und funktional im Aufwand beschränkt bleiben. Menschen, die sich im Kulturbereich engagieren, sollen einen wertschätzenden Umgang, ausreichend Zeit für den gegenseitigen Austausch und fachliche Anleitung erhalten. Mit den Angeboten und Serviceleistungen der Ehrenamtstiftung M-V stehen auch den Engagierten im Kulturbereich zusätzlich Möglichkeiten der Weiterbildung und Beratungsleistungen zur Verfügung.

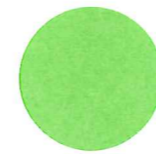
Anmerkung:

in/am MV

"Kunst" / "Kultur" findet in den einschlägigen Publikationen (Zeitschriften etc.) so gut gut wie nicht statt. Rundreisen für Redakteure, Hoffmade *innen ansetzen, Kulturgewandlungen für Themen aus MV gewinnen, in den sozialen Medien präsentieren werden. (Wolff. Vogt)



wichtig



zu vernachlässigen

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung gemeinsamer Leitlinien, <u>Kulturentwicklungspläne</u> etc. auf den unterschiedlichen Ebenen als politischer Wille zur Kulturentwicklung Sensibilisierung der Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung für die interdisziplinäre Realität im Kulturbetrieb Entwicklung einer Marke „Kulturland M-V“ „von innen heraus“; Unterstützung entsprechender Programme und Projekte zur Förderung der gemeinsamen Identität in allen Landesteilen Stärkung der kulturellen Landesverbände zur Übernahme einer aktivierenden Rolle für die Akteure; Schaffung einer starken Lobby für Kunst und Kultur stärkere und selbstbewusstere Repräsentation über die Interessensvertretung im Landesrundfunkrat des NDR stärkere Nutzung der Angebote an regelmäßigen, 	<p>Definition und Abgrenzung Leitlinienbegriff erforderlich</p> <p>Intention: Kulturangebote besser kennenlernen Zeitkontingent für Politik und Verwaltung, in dem Einrichtungs- besuche / Gespräche mit Akteuren verstärkt stattfinden (konkretisiert)</p> <p>- für Identitätsstiftung braucht es nicht Programme, sondern Begegnung der Kulturschaffenden</p> <p>Grundverständnis muss sein, dass M-V ein Kulturland ist</p> <ul style="list-style-type: none"> Stipendien für Künstler aus MV PA: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vertikale Erhöhung der Ankaufpreissets</u> für Ankaufe von Bildern, Fotos, Videos etc. auf Landesebene (W-Vgt) • Start für Ankaufe zeitgemäßer Kunst in allen Landesteilen

Personalstellenförderung an Tarife des öffentlichen Dienstes koppeln und dadurch Attraktivität steigern

Prüfauftrag

Etablierung sog. „Kulturvermittler“/regionaler Kulturbüros → Anbindung an bestehende Strukturen

mögliche Rolle, Funktionen und Wirksamkeit eines Kulturbeauftragten für M-V

- Forschung und Lehre zur Landesgeschichte an den Universitäten in M-V ^{kultur}
- Übertragung der Regelungen für ehrenamtliche Trainer aus dem Sportbereich für ehrenamtlich Tätige im Kulturbereich

mögliche Rolle, Funktionen und Wirksamkeit eines Kulturstaatsekretärs in M-V

• Organisation von GT-Angeboten über Einrichtung der kulturellen Bildung

→ an anderer Stelle zuordnen

kostenfreien Weiterbildungsmöglichkeiten zur fachlichen Qualifizierung der Ehrenamtsstiftung für den Kulturbereich; Abstimmungen zu Inhalten und Beratungsleistungen, Veranstaltungsformaten, Finanzierungsmöglichkeiten und Steuervergünstigungen

Mobilitätsförderung für ehrenamtlich Tätige, durch Fahrtkostenzuschüsse/Aufwandsentschädigungen oder gezielte Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen und dem ÖPNV (z.B. „Kultur-Fahrschein“)

Einführung von Mindesthonoraren in der Kulturförderung als Zeichen der Wertschätzung

Stärkung der Kreisleitkräfte

Kunstanbieter*innen auch in den Landkreisen

Trägersvielfalt unterstützen, und nicht nur die EAS hervorheben.

(Ergänzung: Teilnehmende, Bundes*innen)

Schwerpunkt: ländlicher Raum

→ Rolle & Bedeutung in Bezug auf „Kulturvermittler“